

Geheime Verschlusssache!Anlage Nr. ³
zur GVS-Tgb.-Nr. ^{12/12/62}
.....⁴ Blatt

An den
Chef Artillerie des 35. AK

Anordnung Nr. 01

für den Gefechtseinsatz der Raketentruppen und Artillerie
der Küstenfront (Auszug).

GS - JÄGERBRÜCK (4242). 27. 10. 1962,
Karte 100 000, 1. Ausgabe 1960

1. Zur Sicherstellung der Handlungen der Raketen-Abteilungen wird dem 35. AK ab 28. 10., 06.00, die 28. BRTB (R-30) und eine Kette Hubschrauber (4 Mi-1), ab 29. 10., 00.00, die 45. Selbständige Raketen-Abteilung (R-170) und eine Kette Artillerie-Aufklärungsflyer (3 IL-28R) unterstellt.

Zum Zeitpunkt der Unterstellung beenden die Einheiten ihre Konzentrierung in folgenden Räumen:

- Die 28. BRTB 8 km nordwestlich SCHWEDT (8052); ausschließlich STENDEL (9044) - ausschließlich Pkt. 37.8 (8644) - ausschließlich TORFBRUCH (8846)
- die 45. Selbständige Raketen-Abteilung - südwestlich STRASBURG (3016); ausschließlich GR. DABERKOW (3010) - ausschließlich Pkt. 106.6 (2614) - einschließlich MARIENHÖH (2814).

Bis zum Beginn aktiver Kampfhandlungen ist der Einsatz der Artillerie-Flieger in der 5-km-Zone entlang der Staatsgrenze nicht gestattet.

Die Kommandeure der 28. BRTB und der Hubschrauber-Kette melden sich am 28. 10., 04.00, die Kommandeure der 45. Selbständigen Raketen-Abteilung ^{und der Artillerie Aufklärungsflieger-Kette} um 22.00 auf dem Gefechtsstand des Chefs Artillerie zur Aufgabenstellung. Die Sicherung der 28. BRTB und 45. Selbständigen Raketen-Abteilung ist mit Kräften und Mitteln des 35. AK zu gewährleisten.

2. Für den 1. und 2. Kampftag stehen dem 35. AK 20 Raketen zur Verfügung, davon:

(1) R-30

a) mit Kernladung	2 a 5 kt
	6 a 10 kt
	2 a 20 kt
<hr/>	
Gesamt:	10 Raketen

b) mit chem. Ladung	2 Raketen
<hr/>	
Insgesamt R-30	12 Raketen
<hr/>	

(2) R-170

a) mit Kernladung	1 a 20 kt
	2 a 40 kt
	1 a 100 kt
<hr/>	
Gesamt:	4 Raketen

b) mit chem. Ladung	1 Rakete
<hr/>	
Insgesamt R-170	5 Raketen
<hr/>	

(3) Davon befinden sich bei Unterstellung

a) im Bestand der 28. BRTB

Rak.	Gefechtsköpfe					
	5 kt	10 kt	20 kt	Ges. K	chem.	Ins- ges.
-	1	2	1	4	1	5

b) im Bestand der 45. Selbst. Raketen-Abteilung

Einsatzbereit: 1 Rakete 20 kt
1 Rakete mit chem. Ladung

(4) Zuführung von Raketen und Gefechtsköpfen

a) an die 28 BRTB

Kampftag	Rak.	Gefechtsköpfe					
		5 kt	10 kt	20 kt	Ges. K	Chem.	Ins- ges.
T 1	5	-	2	1	3	1	4
T 2	2	1	2	-	3	-	3

Für die Zuführung der in der BRTB am 28. 10. vorzubereitenden Gefechtsköpfe sind die Transportfahrzeuge bis 28. 10., 17.00, beim Chef der Rakentruppen und Artillerie der Küstenfront anzufordern und die Übergabepunkte der Raketen-Abteilungen zu melden.

b) an die 45. Selbst. Raketen-Abteilung

bis 12.00 T 1 1 Rakete 40 kt
1 Rakete 100 kt
bis 12.00 T 2 1 Rakete 40 kt

c) Die weitere Zuführung von Raketen und Gefechtsköpfen erfolgt nach dem Plan der Front.

d) Nach Anforderung stehen dem 35. AK außerdem folgende Raketen-Kernwaffenschläge durch Frontmittel zur Verfügung:

T 1 1 Rakete 40 kt
1 Rakete 100 kt
T 2 1 Rakete 100 kt

- 3. Während des 1. Schlages werden im Interesse des 35. AK Raketenkernwaffenschläge durch die Front geführt. Die Koordinaten der Schläge werden durch Sonderkurier übermittelt.
- 4. Die Organisation der topografischen und meteorologischen Sicherstellung des Schießens der Raketen-Einheiten und Artillerie hat in eigener Zuständigkeit zu erfolgen.
- 5. Munitionsverbrauch für Artillerie und Granatwerfer:

1. Kampftag	=	0,7 KS
2. Kampftag	=	0,4 KS

6. Meldungen:

- Lagemeldungen mit Beginn der Kampfhandlungen täglich 06.00 mit dem Stand von 04.00 und 18.00 mit dem Stand von 16.00;
- operativer Sammelbericht täglich 24.00 mit dem Stand von 18.00.

Sofortmeldungen:

- a) Einsatz eigener Raketen und Veränderungen in der Gefechtsordnung der Raketen-Einheiten und BRTB;
- b) Ausfall von Raketentechnik;
- c) aufgeklärte operativ-taktische Kernwaffeneinsatzmittel des Gegners;
- d) besondere Veränderungen der Lage.

Chef des Stabes der Küstenfront

- Dienstgrad -

/ Name /

Chef der Raketentruppen und Artillerie der Küstenfront

- Dienstgrad -

/ Name /

Handwritten: 13900/62

Geheime Verschlusssache
Geheime Verschlusssache

338

... Ausfertigungen	
.4. Ausfertigungen = .4. Blatt	
... Anlage/n	= ... Blatt
Insgesamt	= .4. Blatt

Gefechtsbefehl 35. AK Nr. 001. GS - Wald 3 km OW RHEINSBERG
21.00 Karte 200 000

1. Im Raum MEYENBURG, DANNENBERG, GARDELEGEN, BRANDENBURG, NAUEN beziehen die Verbände des I. AK (schwarz) Ausgangsräume und bereiten sich auf eine Aggression vor.
Die Verbände des I. AK (schwarz) konzentrieren sich im Raum:
3. PD PRITZWALK, KYRITZ, BAD WILSNACK; 1. PGD RATHENOW, BRANDENBURG, GENTHIN; 11. PGD vermutlich im Raum SCHNACKENBURG, SEEHAUSEN, ARENDSEE.
Die Entfaltung der Mittel für den Kernwaffenüberfall ist in den Räumen WITTENBERGE, KLETZKE, HAVELBERG; GADOW, NEURUPPIN, RÄGELIN, RÜTHNICK, GREMENDORF, KREMMEN möglich. Mit Beginn einer Aggression ist in den Morgenstunden des _____ zu rechnen.
2. Das 35. AK unter Ausnutzung massierter Raketen-Kernwaffen geht aus der Bewegung zum Angriff über im Abschnitt (ausschl.) RECHLIN, (ausschl.) FRIEDRICHSTHAL, führt den Hauptstoß in Richtung NEURUPPIN, RATHENOW, zerschlägt im Begegnungsgefecht die Hauptgruppierung des I. AK (schwarz), forciert die HAVEL aus der Bewegung und besetzt Ausgang _____ den Raum (ausschl.) HAVELBERG, WUDICKE, PRITZERBE, RHINOW. Im weiteren setzt es den Angriff fort in Richtung RATHENOW, LETZLINGEN, forciert die ELBE aus der Bewegung und besetzt Ausgang _____ den Raum GARDELEGEN, COLBITZ, STENDAL
3. Rechts führt die _____ MSD der 6. A den Schlag in Richtung GOLDBERG, KAROW, PARCHIM, LUDWIGSLUST
Trennungslinie: GRAMBOW, (ausschl.) WOLDECK, (ausschl.) RECHLIN, HAVELBERG, KLÖTZE.

Links handelt die 2. selb. MSD mit der Aufgabe den Raum BERLIN zu sichern und den Angriff mit begrenztem Ziel in der allgemeinen Richtung POTSDAM, BRANDENBURG zu führen.

Trennungslinie: BAD FREIENWALDE, (ausschl.) FRIEDRICHSTHAL, BRANDENBURG, ZIESAR, (ausschl. ROTHENSEE, (ausschl.) OFFLEBEN.

4. Im Angriffsstreifen des AK werden durch die Küstenfront folgende Raketen-Kernwaffenschläge geführt: 06.30 eine Bombe
50 Kt mit dem Nullpunkt ALTRUPPIN; 04.07 eine Rakete
30 Kt mit dem Nullpunkt 2 km OW NENNHAUSEN; 04.07
eine Rakete 50 Kt mit dem Nullpunkt Flugplatz 2 km NW BRANDENBURG, Luftdetonation. 04.02 eine Rakete 50 Kt mit dem Nullpunkt 3 km NW STENDAL, Erddetonation.

5. Die sRA-45 hat bereit zu sein:

vor Angriffsbeginn:

- zur Vernichtung der Mittel des Kernwaffenüberfalls des Gegners in den Räumen: GADOW, NEURUPPIN, RÄGELIN; RÜTHNICK, GREMENDORF, KREMMEN.

mit Beginn der Feuervorbereitung:

- mit Kernwaffenschlägen die Panzer und Führungsstellen des Gegners in den Räumen: WITTSTOCK, BLUMENTHAL, FRETZDORF; RÜTHNICK, SOMMERFELD, TESCHENDORF zu vernichten.

in der Periode der Feuerunterstützung des Angriffs:

- die Führungsstelle des Gegners im Raum 8 km SO NEUSTADT zu vernichten;
- den Gegner durch einen Kernwaffenschlag im Raum BUSCHOW, GARLITZ, BARNEWITZ bei der Einführung der 2. Staffel in das Gefecht zu vernichten;
- das Absetzen taktischer Luftlandetruppen durch 2 Kernwaffenschläge zu unterstützen.

ab , 07.00 hat die sRA-45 mit einer diensthabenden Batterie bereit zu sein.

6. Die 39. PD mit III/ABr.-35, FR-35, PoR-55 (ab) greift an in Richtung ZECHLIN, NEUSTADT, vernichtet die gegenüberliegende Gruppierung des Gegners im Raum WITTSTOCK, WUSTER-

HAUSEN, NEURUPPIN und besetzt den Abschnitt VEHLow, WUSTERHAUSEN, WILDBERG. IM folgenden hat sie den Angriff in Richtung NEUSTADT, KLIETZ zu entwickeln, die Gruppierung des Gegners im Raum WUSTERHAUSEN, HAVELBERG, (ausschl.) RATHENOW zu vernichten, die HAVEL aus der Bewegung zu forcieren und Ausgang des den Abschnitt (ausschl.) HAVELBERG, (ausschl.) WUDICKE zu besetzen. Im weiteren hat sie in Richtung KLIETZ, GARDELEGEN anzugreifen und unter Ausnutzung taktischer Luftlandetruppen die ELBE aus der Bewegung zu forcieren.

Der Division werden 4 Kernwaffen eine a 5 Kt, zwei a 10 Kt und eine a 20 Kt zur Verfügung gestellt.

Trennungslinie: links (ausschl.) WARTHE, (ausschl.) MENZ, NEURUPPIN, (ausschl.) RATHENOW, TANGERMÜNDE, (ausschl.) LETZLINGEN.

7. Die 38. MSD mit ABR.-35 (ohne III. Abteilung), PoR-45 (ab) greift an in Richtung GRANSEE, KREMMEN, FRIEDENSHORST, vernichtet die gegenüberliegende Gruppierung des Gegners im Raum ALTRUPPIN, FEHRBELLIN, BÖRNICKE, SCHWANTE, RÜTHNICK und besetzt den Abschnitt PROTZEN, FRIEDENSHORST, GRUNEFELD. Im folgenden hat sie den Angriff in Richtung FRIEDENSHORST, SCHLAGENTHIN zu entwickeln, die Gruppierung des Gegners im Raum FRIESACK, PREMnitz, NAUEN zu vernichten, die HAVEL aus der Bewegung zu forcieren, den Abschnitt RATHENOW, SCHLAGENTHIN, PRAUE zu besetzen. Im weiteren hat sie in Richtung SCHLAGENTHIN, TANGERHÜTTE anzugreifen und unter Ausnutzung taktischer Luftlandetruppen die ELBE aus der Bewegung zu forcieren.

Der Division werden 3 Kernwaffen eine a 5 Kt, zwei a 10 Kt zur Verfügung gestellt.

8. Die 31. MSD bildet die 2. Staffel in Bereitschaft von den Abschnitten:

Nr. 1 VINZELBERG, COLBITZ;

Nr. 2 FRIESACK, GOHLITZ

im Streifen der 38. MSD in das Gefecht eingeführt zu werden. Der Division werden 3 Kernwaffen zwei a 10 Kt, eine a 20 Kt zur Verfügung gestellt.

9. Fliegerkräfte:

- die neu festgestellten Mittel des Kernwaffenüberfalls des Gegners zu vernichten;
- die 39. PD bei der Führung des Begegnungsgefechts durch 2 Geschwaderstarts zu unterstützen;
- die 39. PD und 38. MSD beim Forcieren der ELBE mit je 1 Geschwaderstart zu unterstützen;
- die 31. MSD bei der Einführung in das Gefecht durch 1 Geschwaderstart zu unterstützen;
- den Vormarsch der Reserven des Gegners aus dem Raum SCHNACKENBURG, ARENDSEE, SEEHAUSEN zu verhindern.

10. PARES und BSA verlegen mit Beginn des Angriffs hinter der 38. MSD in Richtung NEURUPPIN, RATHENOW.

11. Bereitschaft zum Angriff.

12. GS - Wald 3 km OW RHEINSBERG

Kommandeur des 35. AK

- Dienstgrad - (Name)

Stabschef

- Dienstgrad - (Name)